

2015

Qualifikationsverfahren
Dentalassistentin EFZ /
Dentalassistent EFZ

Berufskenntnisse schriftlich
Pos. 1 Administrative Arbeiten

EXPERTENVORLAGE

Zeit 26 Minuten für 23 Aufgaben

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.
Die exakte wörtliche Wiedergabe eines Lehrmittelinhaltes wird nicht verlangt.
Dies ist aufgrund der unterschiedlichen Lehrmittel auch nicht möglich.

Hilfsmittel Die Kandidatin/der Kandidat darf **keine** Hilfsmittel verwenden.

Notenskala	Maximale Punktezahl						Maximale Punktezahl							
	Administration + Fremdsprache: 78						Administration: 46							
	74.5	-	78.0	Punkte	=	Note	6.0	44.0	-	46.0	Punkte	=	Note	6.0
	66.5	-	74.0	Punkte	=	Note	5.5	39.5	-	43.5	Punkte	=	Note	5.5
	58.5	-	66.0	Punkte	=	Note	5.0	34.5	-	39.0	Punkte	=	Note	5.0
	51.0	-	58.0	Punkte	=	Note	4.5	30.0	-	34.0	Punkte	=	Note	4.5
	43.0	-	50.5	Punkte	=	Note	4.0	25.5	-	29.5	Punkte	=	Note	4.0
	35.5	-	42.5	Punkte	=	Note	3.5	21.0	-	25.0	Punkte	=	Note	3.5
	27.5	-	35.0	Punkte	=	Note	3.0	16.5	-	20.5	Punkte	=	Note	3.0
	19.5	-	27.0	Punkte	=	Note	2.5	11.5	-	16.0	Punkte	=	Note	2.5
	12.0	-	19.0	Punkte	=	Note	2.0	7.0	-	11.0	Punkte	=	Note	2.0
	4.0	-	11.5	Punkte	=	Note	1.5	2.5	-	6.5	Punkte	=	Note	1.5
	0.0	-	3.5	Punkte	=	Note	1.0	0.0	-	2.0	Punkte	=	Note	1.0

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2016 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Kommission <Praxisteam> der SSO
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Position Praxisadministration			
Aufgabe 1 Heute haben Sie die bestellte Ware mit der Post erhalten. Mit welchen zwei Unterlagen kontrollieren Sie den Eingang? • Lieferschein • Bestellschein		1	
Aufgabe 2 Nennen Sie vier Mängel, die bei einer Bestellung auftreten können (Nennen Sie keine Beispiele). z.B. • Falsche Menge • Falscher Artikel (inkl. Artikelnummer) • Falscher Preis • Beschädigung • Verfalldatum abgelaufen		2	
Aufgabe 3 Ihre kontrollierte Lieferung möchten Sie nun versorgen. Sie stellen fest, dass noch gleiche Artikel vorhanden sind. Worauf achten Sie beim Einräumen? Der neue Artikel kommt hinter den älteren Artikel (Verfalldatum) (sinngemässe Antworten sind richtig)		1	
Übertrag		4	

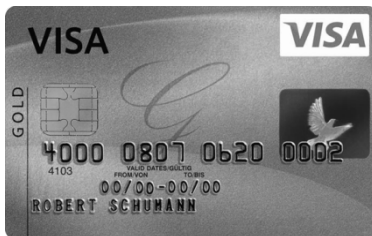
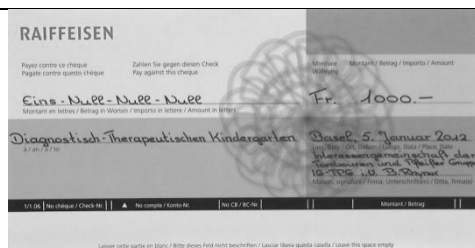
		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		4	
Aufgabe 4 Ihre Kollegin schüttet sich ätzende Flüssigkeit über den Unterarm. Trotz den getroffenen Sofortmassnahmen, möchte Sie sich bei der entsprechenden Fachstelle über Vergiftungen beraten lassen. 		1	
a) Wie heisst diese Stelle korrekt ausgeschrieben? Toxikologisches Informationszentrum		1	
b) Nennen Sie die dafür vorgesehene Kurznummer. 145		1	
Aufgabe 5 Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist. a) Das Aufbewahren und Archivieren von Unterlagen ist im OR geregelt. b) Wer zur Führung von Geschäftsbüchern verpflichtet ist, hat die Geschäftskorrespondenz, Krankengeschichten, Buchungsbelege und Kiefermodelle mindestens 8 Jahre aufzubewahren. c) Die Kiefermodelle werden ausschliesslich mit Nachnamen und Herstelldatum beschriftet. d) Um die Kiefermodelle (Studienmodelle, Orthomodelle, Implantatmodelle usw.) sauber und übersichtlich zu archivieren, benutzen viele Zahnarztpraxen die Modellschachteln. Diese können in einem speziellen Archivschrank, Einbauschrack, Regal, Keller, Estrich usw. alphabetisch oder numerisch aufbewahrt werden. Richtig ist: X a + d ☐ a + b + c ☐ b + d ☐ a + b + d		2	
Übertrag		8	

		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
Übertrag		8		
Aufgabe 6 Formulieren Sie je ein Beispiel aus der Zahnarztpraxis für die Sie unten stehende Hilfsmittel benutzen.		2		
Computer	z. B. Sie schreiben eine Zahnarztrechnung			
Telefonbeantworter	z. B. Praxisöffnungszeiten durchgeben			
E-Mail	z. B. Terminerinnerung an Patient			
Internet	z. B. Zahlungen von Patienten überwachen			
Telefax	z. B. Bestellung an das Dentaldepot			
(sinngemässe Antworten sind richtig)				
Aufgabe 7 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.		2		
Aussage	richtig			falsch
Das Berufsgeheimnis schützt den Zahnarzt und sein Team, sowie die Persönlichkeitssphäre des Patienten.	X			☐
Zahntechniker, die nicht in der Zahnarztpraxis arbeiten, unterstehen ebenfalls der ärztlichen Schweigepflicht.	☐			X
Wenn eine Versicherung Auskunft über einen Patienten einholen will, muss der Datenschutz berücksichtigt werden.	X			☐
Beabsichtigt der Zahnarzt eine Betreibung einzuleiten, muss er vom Patienten eine Einwilligung zur Datenbekanntgabe unterschreiben lassen, oder bei der zuständigen Aufsichtsbehörde die Befreiung vom Berufsgeheimnis beantragen.	X	☐		
Übertrag		12		

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		12	
Aufgabe 8 Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist. a) Der Zahnarzt muss dem Patienten auf Wunsch grundsätzlich über Unterlagen wie Röntgenbefunde, Gutachten, Berichte Auskunft erteilen. b) Gemäss Datenschutzgesetz sind Auskünfte, die Patienten von der Zahnarztpraxis über ihre Behandlung einholen, immer kostenpflichtig. c) Der Patient muss immer ein schriftliches Gesuch beim Zahnarzt einreichen, um Einblick in seine Krankengeschichte zu bekommen. d) Die Röntgenbilder und die Krankengeschichten sind Eigentum des Zahnarztes. e) Bei der unmittelbaren Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Medizinalpersonen darf man von der stillschweigenden Zustimmung des Patienten ausgehen, soweit dieser um die Zusammenarbeit informiert wurde. Richtig ist: ☐ b + e ☐ a + c + d ☒ a + e ☐ b + c + e ☐ alle sind richtig		2	
Übertrag		14	

		Anzahl Punkte maximal erreicht															
Buchhaltung																	
Übertrag		14															
Aufgabe 9 Was bedeuten die folgenden Abkürzungen im Zusammenhang mit dem Zahnarzttarif? <table><tr><th>Abkürzungen</th><th>korrekte Schreibweise</th></tr><tr><td>SV</td><td>Sozialversicherung</td></tr><tr><td>TP</td><td>Taxpunkt</td></tr><tr><td>PP</td><td>Privatpatient</td></tr><tr><td>MV</td><td>Militärversicherung</td></tr><tr><td>IV</td><td>Invalidenversicherung</td></tr><tr><td>UV</td><td>Unfallversicherung</td></tr></table>		Abkürzungen	korrekte Schreibweise	SV	Sozialversicherung	TP	Taxpunkt	PP	Privatpatient	MV	Militärversicherung	IV	Invalidenversicherung	UV	Unfallversicherung	3	
Abkürzungen	korrekte Schreibweise																
SV	Sozialversicherung																
TP	Taxpunkt																
PP	Privatpatient																
MV	Militärversicherung																
IV	Invalidenversicherung																
UV	Unfallversicherung																
Aufgabe 10 Die SSO hat eine Schlichtungsstelle für Konfliktsituationen zwischen SSO-Zahnarzt und Patient. Welche zwei Ziele verfolgt diese Schlichtungsstelle? • Beanstandungen zu klären • Gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden (sinngemässe Antworten sind richtig)		2															
Übertrag		19															

		Anzahl Punkte																									
		maximal	erreicht																								
Übertrag		19																									
Aufgabe 11 Aussagen zum Zahnarzttarif. Kreuzen Sie an, welche Aussagekombination richtig ist. a) Der Zahnarzttarif ist auf dem Taxpunktsystem aufgebaut. b) Der Zahnarzttarif ist eine Vereinbarung zwischen der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft und den Sozialversicherungspartnern. c) Über 5000 Leistungen sind im Tarif aufgeführt. d) Die Laborkosten sind im Tarif nicht enthalten. e) Damit nicht der ganze Tarif mit jeder Teuerung angepasst werden muss, steht bei jeder zahnärztlichen Leistung ein bestimmter Frankenbetrag. Richtig ist: X a + b + d ☐ c + e ☐ a + c + d ☐ b + d + e ☐ alle sind richtig		2																									
Aufgabe 12 Ordnen Sie die richtigen Buchstaben der Aussagen den zutreffenden Fachbegriffen zu. <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Aussagen</th><th></th><th>Fachbegriffe</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A</td><td>Zeitaufwand, Perfektion und Schwierigkeit.</td><td>B</td><td>Fixtarif</td></tr> <tr> <td>B</td><td>Der Tarif wird für die Sozialversicherungen angewendet.</td><td>A</td><td>Taxpunkte</td></tr> <tr> <td>C</td><td>Er ist für die einzelnen Kostenträger verschieden hoch.</td><td>E</td><td>Zahntechnische Leistungen</td></tr> <tr> <td>D</td><td>Taxpunktzahl und Taxpunktwert können variieren.</td><td>C</td><td>Taxpunktwert.</td></tr> <tr> <td>E</td><td>Sie müssen unverändert weiterverrechnet werden.</td><td>D</td><td>Rahmentarif</td></tr> </tbody> </table>			Aussagen		Fachbegriffe	A	Zeitaufwand, Perfektion und Schwierigkeit.	B	Fixtarif	B	Der Tarif wird für die Sozialversicherungen angewendet.	A	Taxpunkte	C	Er ist für die einzelnen Kostenträger verschieden hoch.	E	Zahntechnische Leistungen	D	Taxpunktzahl und Taxpunktwert können variieren.	C	Taxpunktwert.	E	Sie müssen unverändert weiterverrechnet werden.	D	Rahmentarif	2	
	Aussagen		Fachbegriffe																								
A	Zeitaufwand, Perfektion und Schwierigkeit.	B	Fixtarif																								
B	Der Tarif wird für die Sozialversicherungen angewendet.	A	Taxpunkte																								
C	Er ist für die einzelnen Kostenträger verschieden hoch.	E	Zahntechnische Leistungen																								
D	Taxpunktzahl und Taxpunktwert können variieren.	C	Taxpunktwert.																								
E	Sie müssen unverändert weiterverrechnet werden.	D	Rahmentarif																								
Übertrag		23																									

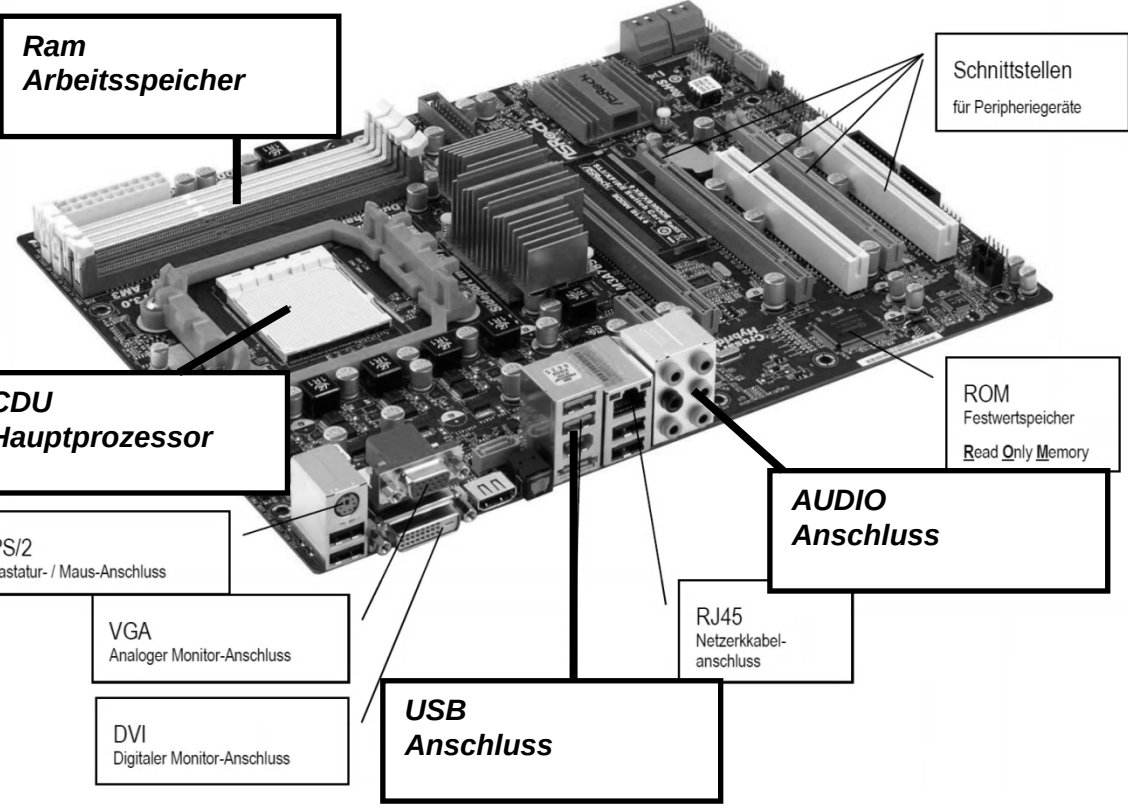
		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		23	
Aufgabe 13 Wählen Sie aus den folgenden Wörtern den richtigen Fachbegriff für diese bargeldlosen Zahlungsmittel. Verwenden Sie pro Zahlungsmittel nur ein Fachbegriff. Debitkarte, Punktekarte, Green Card, Wertkarte, Scheck, Mitgliederkarte, Kreditkarte, VIP-Karte		2	
	Debitkarte		
	Kreditkarte		
	Wertkarte		
	Scheck		
Übertrag		25	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		25																
Aufgabe 14 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.		2																
<table><tr><th>Aussage</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>Eine Quittung ist eine Empfangsbestätigung.</td><td>X</td><td>☐</td></tr><tr><td>Nach OR ist die Quittung ein Buchungsbeleg und muss in der Praxis 5 Jahre aufbewahrt werden.</td><td>☐</td><td>X</td></tr><tr><td>Normalerweise wird eine Quittung bei einer Barzahlung ausgestellt.</td><td>X</td><td>☐</td></tr><tr><td>Der Gläubiger hat Anrecht auf eine Quittung.</td><td>☐</td><td>X</td></tr></table>				Aussage	richtig	falsch	Eine Quittung ist eine Empfangsbestätigung.	X	☐	Nach OR ist die Quittung ein Buchungsbeleg und muss in der Praxis 5 Jahre aufbewahrt werden.	☐	X	Normalerweise wird eine Quittung bei einer Barzahlung ausgestellt.	X	☐	Der Gläubiger hat Anrecht auf eine Quittung.	☐	X
Aussage	richtig			falsch														
Eine Quittung ist eine Empfangsbestätigung.	X			☐														
Nach OR ist die Quittung ein Buchungsbeleg und muss in der Praxis 5 Jahre aufbewahrt werden.	☐			X														
Normalerweise wird eine Quittung bei einer Barzahlung ausgestellt.	X	☐																
Der Gläubiger hat Anrecht auf eine Quittung.	☐	X																
Aufgabe 15 Was unternehmen Sie üblicherweise, wenn eine Honorarforderung nicht innerhalb der angegebenen Frist bezahlt wird? z.B. eine Zahlungserinnerung / eine Mahnung senden		1																
Aufgabe 16 Ordnen Sie die Aussagen den Begriffen Rabatt oder Skonto durch Ankreuzen zu.		2																
<table><tr><th>Aussagen</th><th>Rabatt</th><th>Skonto</th></tr><tr><td>Die Praxis feiert ihr 10 jähriges Jubiläum. Als Dankeschön gewährt der Zahnarzt allen Patienten eine einmalige Preisreduktion von 10%.</td><td>X</td><td>☐</td></tr><tr><td>Bei Barzahlung erhalten die Patienten einen Preisnachlass von 2%.</td><td>☐</td><td>X</td></tr><tr><td>Bei Bezahlung innert 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung kann der Patient eine Reduktion von 3% abziehen.</td><td>☐</td><td>X</td></tr><tr><td>Die Praxisangestellten erhalten auf die zahnärztliche Behandlung einen Abzug von 20%.</td><td>X</td><td>☐</td></tr></table>				Aussagen	Rabatt	Skonto	Die Praxis feiert ihr 10 jähriges Jubiläum. Als Dankeschön gewährt der Zahnarzt allen Patienten eine einmalige Preisreduktion von 10%.	X	☐	Bei Barzahlung erhalten die Patienten einen Preisnachlass von 2%.	☐	X	Bei Bezahlung innert 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung kann der Patient eine Reduktion von 3% abziehen.	☐	X	Die Praxisangestellten erhalten auf die zahnärztliche Behandlung einen Abzug von 20%.	X	☐
Aussagen	Rabatt			Skonto														
Die Praxis feiert ihr 10 jähriges Jubiläum. Als Dankeschön gewährt der Zahnarzt allen Patienten eine einmalige Preisreduktion von 10%.	X			☐														
Bei Barzahlung erhalten die Patienten einen Preisnachlass von 2%.	☐			X														
Bei Bezahlung innert 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung kann der Patient eine Reduktion von 3% abziehen.	☐	X																
Die Praxisangestellten erhalten auf die zahnärztliche Behandlung einen Abzug von 20%.	X	☐																
Übertrag		30																

							Anzahl Punkte																																																																																																									
							maximal	erreicht																																																																																																								
Übertrag							30																																																																																																									
Aufgabe 17							2																																																																																																									
Beschriften Sie die grau schraffierten Felder im Kassabuch (Kolonnenüberschrift / Kassaabschluss) mit den buchhalterischen Fachbegriffen.																																																																																																																
<table><tr><th colspan="8">Kassabuch</th></tr><tr><td>20__</td><td></td><td></td><td>Belege</td><td colspan="2">Soll</td><td colspan="2">Haben</td></tr><tr><td>Mai</td><td>1.</td><td>Kassabestand</td><td></td><td>324</td><td>50</td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td>4.</td><td>Apotheke Müller: H₂O₂</td><td>15</td><td></td><td></td><td>12</td><td>60</td></tr><tr><td></td><td>12.</td><td>K. Sutter: Vorauszahlung</td><td>16</td><td>500</td><td>00</td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td>15.</td><td>Post: Briefmarken</td><td>17</td><td></td><td></td><td>70</td><td>00</td></tr><tr><td></td><td>25.</td><td>Putzfrau: Lohn</td><td>18</td><td></td><td></td><td>210</td><td>00</td></tr><tr><td></td><td>30.</td><td>Summen</td><td></td><td>824</td><td>50</td><td>292</td><td>60</td></tr><tr><td></td><td></td><td>Saldo</td><td></td><td></td><td></td><td>531</td><td>90</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>824</td><td>50</td><td>824</td><td>50</td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>									Kassabuch								20__			Belege	Soll		Haben		Mai	1.	Kassabestand		324	50				4.	Apotheke Müller: H ₂ O ₂	15			12	60		12.	K. Sutter: Vorauszahlung	16	500	00				15.	Post: Briefmarken	17			70	00		25.	Putzfrau: Lohn	18			210	00		30.	Summen		824	50	292	60			Saldo				531	90					824	50	824	50																								
Kassabuch																																																																																																																
20__			Belege	Soll		Haben																																																																																																										
Mai	1.	Kassabestand		324	50																																																																																																											
	4.	Apotheke Müller: H ₂ O ₂	15			12			60																																																																																																							
	12.	K. Sutter: Vorauszahlung	16	500	00																																																																																																											
	15.	Post: Briefmarken	17			70			00																																																																																																							
	25.	Putzfrau: Lohn	18			210			00																																																																																																							
	30.	Summen		824	50	292	60																																																																																																									
		Saldo				531	90																																																																																																									
				824	50	824	50																																																																																																									
Aufgabe 18							2																																																																																																									
Beschreiben Sie den Vorgang einer Stornobuchung ohne Zahlenbeispiel.																																																																																																																
Aufheben einer falschen Buchung (falscher Betrag) durch eine Gegenbuchung. evtl. anschliessend den richtigen Betrag verbuchen.																																																																																																																
(sinngemässe Antworten sind richtig)																																																																																																																
Übertrag							34																																																																																																									

		Anzahl Punkte maximal erreicht	
Datensicherung und Wartung der EDV-Anlagen (Informatik)			
Übertrag		34	
Aufgabe 19 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Geräte entweder Eingabegeräte und/oder Ausgabegeräte sind.		2	
 <i>Mikrofon</i>	☒		
 <i>Lautsprecher</i>	☐		
 <i>Touchscreen / Touchdisplay</i>	☒		
 <i>Beamer / Projektor</i>	☐		
Übertrag		36	

		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
Übertrag		36		
Aufgabe 20 Wie heissen die Fachbegriffe zu den Beschreibungen?		1		
Beschreibung	Fachbegriff			
Die physikalischen Teile der EDV. Alle Geräte, die man anfassen kann.	Hardware			
Es ist alles was man nicht anfassen kann, was aber benötigt wird, um die physikalischen Teile zum Laufen zu bringen.	Software			
Aufgabe 21 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen im Zusammenhang mit professioneller Datensicherung/Backup richtig oder falsch sind.		2		
Aussage	richtig			falsch
Wichtige Dateien nur auf einen Datenträger (z.B. USB-Stick) zu kopieren reicht nicht aus.	X			☐
Sie benötigen ein Antivirus-Programm um die Sicherung korrekt, periodisch und vollständig durchführen zu können.	☐			X
Ein vollständiges Backup (Komplett- oder Vollsicherung) schreibt eine komplette Kopie aller Daten auf das Ziel.	X			☐
Durch eine dezentrale Aufbewahrung der Datensicherung erhöht man die Datensicherheit.	X	☐		
Übertrag		39		

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		39	
Aufgabe 22 Wie erkennen Sie frühzeitig Störungen des Computers? Nennen Sie 3 Beispiele. • Das Betriebssystem (z.B. Windows) meldet eine Fehlermeldung • Die Leistung des Computers nimmt merklich ab (z. B. Das Starten des Computers dauert lange) • Die Leistung des Computers nimmt merklich zu (ist die Antiviren-Software noch aktiv?) • Bluescreen: Der Bildschirm meldet eine kryptische Fehlermeldung (Blauer Bildschirm) • Der Computer lässt einzelne oder mehrere hohe Piepstöne beim Aufstarten erklingen • Ein Peripheriegerät reagiert/ arbeitet nicht mehr (z. B. Drucker) • Keine Internetverbindung (Browser meldet Fehler beim Aufrufen einer Internetseite) • Computer stürzt regelmässig ab (mehr als 1 x pro Monat) • Computer reagiert nicht / Bild friert ein (Sinngemässe Antworten sind richtig)		3	
Aufgabe 23 Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe. 		4	
Total		46	